

75 Jahre



WIR DIE

BURGERSCHUTZENGESELLSCHAFT
HERRENHAUSEN VON 1908 E.V.

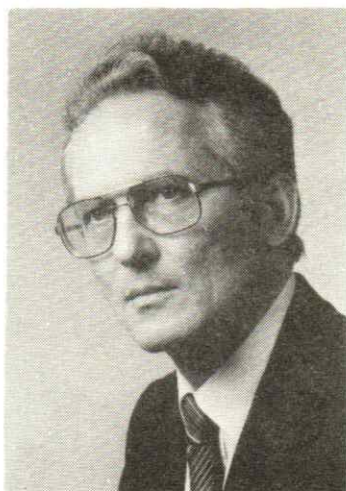
gestalteten diese

FESTSCHRIFT

aus Anlass der

75. Wiederkehr unseres

Gründungstages



Die Bürgerschützengesellschaft Herrenhausen von 1908 e.V. feiert 1983 ihr 75-jähriges Bestehen. Dazu gratulieren wir dem Verein in Namen von Rat und Verwaltung der niedersächsischen Landeshauptstadt sehr herzlich.

Ein Blick in die Vereinschronik zeigt, daß die Gesellschaft von 26 Schützen am 1. April 1908 gegründet wurde. Daß dies kein Aprilscherz war, hat der Verein in dem Dreivierteljahrhundert seines Bestehens bewiesen, denn die Bürgerschützengesellschaft hat sich zu einer Gemeinschaft entwickelt, die aus dem Gesellschaftsleben des Stadtteils Herrenhausen nicht mehr wegzudenken ist. Einer der Höhepunkte in der Geschichte des Vereins war sicherlich der 15. September 1973, als das in Eigenarbeit erstellte neue Schützenhaus eingeweiht werden konnte.

Die gute Vereinsarbeit bezieht sich natürlich nicht nur auf gesellschaftliche Ereignisse oder die gemeinsame Arbeit am Schützenhaus, sondern auch sportlich haben die Bürgerschützen aus Herrenhausen viele Erfolge aufzuweisen, womit sie sich im Kreise der Vereine des Verbandes Hannoverscher Schützenvereine einen guten Namen gemacht haben.

Für die Zukunft wünschen wir der Bürgerschützengesellschaft Herrenhausen von 1908 e.V. eine erfolgreiche Entwicklung und den Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen einen schönen und harmonischen Verlauf.


Oberbürgermeister


Oberstadtdirektor



Grußwort vom Stadtdirektor Peter Halm

zum 75-jährigen Bestehen
der Bürger-Schützen-Gesellschaft
Herrenhausen v. 1908 e.V.

Im Namen der Schützenstiftung der Landeshauptstadt Hannover spreche ich der Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen v. 1908 meine herzlichen Glückwünsche aus. Mit Stolz und Freude kann "Herrenhausen 08" auf nunmehr 75 ereignisreiche Jahre zurückblicken.

Diese Schützengesellschaft gehört zu den Gemeinschaften, in denen Sport, Brauchtum und Kameradschaft in gleicher Weise gepflegt werden, und in diesem Sinne haben es in der Vergangenheit die Mitglieder verstanden, die enge Verbundenheit zum traditionsreichen hannoverschen Schützenwesen zu fördern und zu erhalten. In guten und in weniger guten Tagen hat sich der Zusammenhalt, der Sportgeist und die Tatkraft bewährt. Nicht zuletzt dadurch genießt Hannover das Ansehen als "Schützenstadt Nr. 1" in unserem Lande.

Ich wünsche "Herrenhausen 08" auch für die Zukunft eine harmonische und erfolgreiche Entwicklung.

Stadtdirektor

Zum Fest des 75-jährigen Bestehens übermittele ich der Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen v. 1908 e.V. die herzlichsten Glückwünsche und verbinde diese mit dem Wunsche auf ein weiteres Wachsen, Blühen und eine stete Fortentwicklung.

Der Bevölkerung und allen Gästen aus nah und fern, besonders aber allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern, ob alt, ob jung, sende ich die Grüße meines Präsidiums und aller niedersächsischen Schützen. Möge das Jubiläum dazu beitragen, einer breiten Öffentlichkeit unser Wollen zu zeigen und zu dokumentieren, daß die Schützenkameradschaft mit ihrem sportlichen Geist und in der Pflege alten Brauchtums nicht nur ein Träger der großen Tradition ist, sondern für die Jugend ein Ziel, eine Bleibe und ein Ansporn sein kann.

Im fröhlichen Wettkampf, gepaart mit Ehrgeiz und Können sollen unsere Jugendlichen sich messen und Freude und Freunde dabei gewinnen. Nicht umsonst haben unsere Vorgänger den Verein durch die Wirren der Zeit geführt und das Schützenwesen gehütet und die Tradition erhalten, die dann an die Jugend weitergegeben werden kann.

Mögen die festlichen Tage in bester Harmonie verlaufen und bei allen Teilnehmern stets in guter Erinnerung bleiben.



Dr. Knut Trunzsch

Präsident

Grußwort

Der Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen von 1908 e.V. zum Gruß!

Die Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen von 1908 e.V. kann in diesem Jahr auf ein 75-jähriges Bestehen zurückblicken. Hierzu entbiete ich ihr namens des Verbandes Hannoverscher Schützenvereine e.V. die herzlichsten Grüße.

Die zurückliegenden Jahre waren gewiß keine leichte Zeit. Kameradschaft, Freundschaft und Idealismus haben die Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen von 1908 jedoch die schwere Kriegs- und Nachkriegszeit überstehen und zu einem gesunden Verein werden lassen, der trotz der Wirren der Zeit die Tradition des Schützenwesens gewahrt und dabei die Erhaltung und Pflege des Brauchtums und die Ausübung des Schießsports in glücklicher Form vereint hat.

In diesem Sinne wünsche ich der Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen von 1908 auch weiterhin alles Gute und spreche ihr zu diesem Jubiläum meine herzlichen Glückwünsche aus. Die Schützinnen und Schützen des Verbandes Hannoverscher Schützenvereine wünschen ein weiteres Wachsen, Blühen und eine gute Fortentwicklung. Möge das Jubiläum des 75-jährigen Bestehens in bester Harmonie verlaufen und allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.



Heino Kook

Präsident des Verbandes
Hannoverscher Schützenvereine e.V.





75 Jahre Bürgerschützengesellschaft Herrenhausen von 1908 e.V.

Dafür möchte ich mich, als 1. Vorsitzender, bei allen bedanken, die mitgeholfen haben unsere Gesellschaft zu erhalten und zu fördern.

Schützenbrüderlichkeit und Kameradschaft ist der Kern, der unsere Gesellschaft in diesen Jahren immer zusammengehalten hat.

Schwere Zeiten, bedingt durch die beiden Kriege mußten durchgestanden sein. Danach waren immer wieder einige Schützenbrüder da, die einen Anfang machten und zur Fahne riefen.

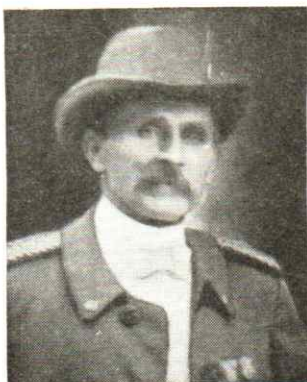
Aber auch viele schöne und vergnügte Stunden wurden bei den Schützenfesten, vereinsinternen Feiern und schießsportlichen Veranstaltungen erlebt.

Der schönste Erfolg für die Kameradschaft und die Bereitschaft mitzuhelfen unsere Gesellschaft zu erhalten, ist der Bau unseres Schützenhauses.

Wir Bürgerschützen von Herrenhausen können stolz sein, so ein schönes Schützenhaus zu besitzen.

Meiner Gesellschaft wünsche ich für die Zukunft, daß sie weiterhin blühen, wachsen und gedeihen möge.

Die Vorsitzenden unserer Gesellschaft von der Gründung bis heute!



Wilh. Santelmann
von 1908 - 1925



Richard Heinemeyer
von 1926 - 1933



Karl Wendt
von 1935 - 1954



Carl Thürnau
von 1950 - 1951



Fritz Stille von 1954 - 1959



Fritz Stockleben von 1959

VEREINS – CHRONIK

– oder warum die Bürger-Schützengesellschaft Herrenhausen

75 Jahre besteht.

Als vor rund 1000 Jahren zum ersten Mal das Dorf Herrenhausen, damals noch Hageringehusen oder auch Haringehusen genannt, urkundlich erwähnt wurde, dachte natürlich keiner seiner Dorfbewohner daran, daß 900 Jahre später die Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen gegründet würde.

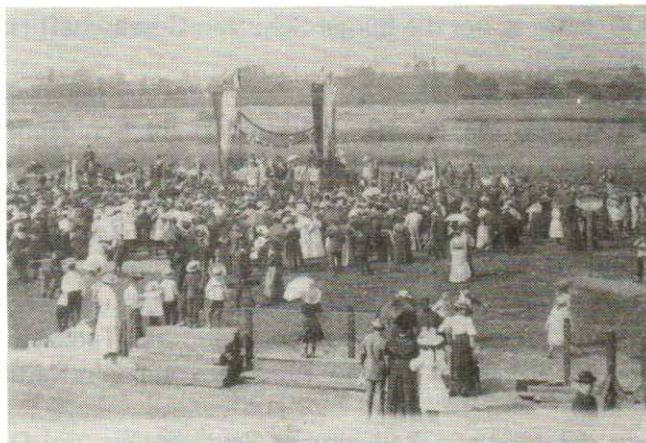
Auch die Schützen, die im 19. Jahrhundert ihr Schützenfest, auch Scheibenschiessen oder Freischiessen genannt, feierten, waren in keinem Schützenverein. In diesen Jahren fand das Schiessen am Sandberge hinter dem Berggarten statt. Ab 1840 feierten die Herrenhäuser ihr viertägiges Scheibenschiessen am Sonntag nach Pfingsten in der Contre Allee zwischen dem Großen Garten und der Nienburger Straße. Auf diesen Schützenfesten waren ein Tanzzelt und verschiedene Buden aufgebaut und ab 1850 kam auch ein Karussell dazu.

Nicht nur in der heutigen Zeit gibt es Schlägereien und Diebstähle, auch schon damals traten diese Mißstände auf und so wurde das Schützenfest 1853 verboten. Später durfte im Kleinen dieses Fest wieder gefeiert werden. Nach der Eingemeindung Herrenhausens 1890 in die damalige Königliche Haupt- und Residenzstadt Hannover, durften keine eigenen Schützenfeste mehr gefeiert werden. Nur auf Drängen der alten Herrenhäuser Bürger erhielt der Stadtteil Herrenhausen jedoch die Genehmigung, für die Dauer von 10 Jahren sein eigenes Schützenfest zu feiern. So fand im Jahre 1900 das vorerst letzte Herrenhäuser Schützenfest statt.

1901 wurde dann der erste Herrenhäuser Schützenverein gegründet. Außerdem nahmen in den folgenden Jahren einige Mitglieder des Herrenhäuser Bürgervereins als Einzelschützen am Ausmarsch beim Hannoverschen Schützenfest teil.



Fahnenweihe 1909



Dies genügte natürlich den Herrenhäuser Bürgern nicht und so trafen sich am 1. April 1908 26 Schützen um die "Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen von 1908" zu gründen. Als erster Vorsitzender wurde Schützenbruder Wilhelm Santelmann gewählt.

Zu einem Schützenverein gehört natürlich eine Fahne. Diese sollte dann auch nicht lange auf sich warten lassen. Fritz Kollenrott stiftete die Vereinsfahne, die am 4. Oktober 1909 auf dem alten Festplatz an der Herrenhäuser Straße, gegenüber dem Vereinslokal Behrens, geweiht wurde. Noch heute wird sie unserem Verein vorangetragen. Leider ist das Fahnentuch zu schwach geworden, obwohl es 1960 noch einmal instand gesetzt wurde und so werden wir in unserem Jubiläumsjahr eine neue Fahne weihen. Das 74 Jahre alte Fahnentuch bekommt einen Ehrenplatz in unserem Fahnschrank.

In den Gründerjahren unserer Gesellschaft begnügten sich die Schützen, draußen in der Ohe, mit dem Anschiesen im Frühjahr, dem Haupt- und Königsschiessen vor dem Schützenfest und dem Abschiessen im Herbst. Im Winterhalbjahr wurde im Vereinslokal Behrens geschossen, zuerst mit Bolzen. Das später eingeführte Kugelschiessen konnte aber nicht im Vereinslokal durchgeführt werden und so baute man einen Schießstand in der Kegelbahn der Gastwirtschaft Lühmann (Inh. Karl Meyer), Schaumburgstraße, wo ab 1929 der Schießbetrieb aufgenommen wurde.

Vier Jahre zuvor trauerte der Schützenverein um seinen Vorsitzenden Wilhelm Santelmann, der am 31. Dezember 1925 verstarb. Zu seinem Nachfolger bestimmten die Vereinsmitglieder den langjährigen Schriftführer Richard Heinemeyer, der bis 1933 dieses Amt behielt.

Das 25. Jubiläum konnte dann am 30. September 1933 im Herzog Ferdinand mit einem Festkommers und einem Jubiläumsschiessen begangen werden.

Diesem Jubiläumsjahr schloß sich leider ein düsterer Zeitabschnitt an. Von der damaligen Regierung wurde der Zusammenschluß mit unserer Brudergesellschaft Herrenhausen 01 angeordnet.



Da dieser Zusammenschluß unter Druck erfolgte, fühlten sich die älteren Mitglieder in dieser Vereinigung nicht recht wohl und benutzten die erste Lockerung der Anordnung, um ein Gesuch auf Trennung der beiden Gesellschaften einzureichen. Da fast alle Mitglieder dieses Gesuch unterstützten, wurde erlaubt, die Selbständigkeit unserer Gesellschaft wieder herzustellen. Nur der Vereinsname mußte geändert werden. Die neue Bezeichnung lautete:

“Wehr- und Sportschützen Herrenhausen von 1908”

Unter diesem Namen leitete ab 1935 dann der Schützenbruder Karl Wendt unseren Verein weiter. Mit dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches 1945 hörte dann durch Verbot der Besatzungsmächte jedes Schützenwesen auf. Dieses Verbot wurde 1949 aufgehoben und schon am 11. Februar 1950 trafen sich 48 ehemalige und 4 neue Schützen um unseren Verein wieder zu gründen. Dieses Mal unter der Bezeichnung:

“Jagd - Sport - Klub Herrenhausen von 1908”

Den Vorsitz übernahm Carl Thürnau.

In der Jahreshauptversammlung vom 13. Januar 1951 beschlossen die Mitglieder, wieder den alten Namen zu führen:

“Bürger - Schützen - Gesellschaft Herrenhausen von 1908”

Zum ersten Vorsitzenden wurde erneut Karl Wendt gewählt.

Im selben Jahr ist auch unsere Jugendabteilung gegründet worden.

Das Schiessen begann nun wieder auf 2 Ständen im Keller des “Herzog Ferdinands”, wo auch schon während des Krieges geschossen wurde. Die Entwicklung unseres Vereins schritt dann rasch voran. 1952 taten sich einige Mitglieder zu einer Bläsergruppe zusammen, aus der 1956 ein Spielmannszug entstand, der leider heute nicht mehr besteht.



Schützenfest-Ausmarsch 1929



Abholen beim Vormarsch zum Schützenfest

1954 mußte der Vorsitzende Karl Wendt wegen Krankheit sein Amt zur Verfügung stellen. Zum Nachfolger ist einstimmig der damalige Oberschützenmeister Fritz Stille gewählt worden. Unter seiner Führung wurde am 1. September 1956 die Damenabteilung gegründet. Zuerst als gesonderte Abteilung innerhalb des Vereins, später, nach der Satzungsänderung, als gleichberechtigte Mitglieder.

Das 50. Jubiläum rückte immer näher und somit sollte auch unser Schießstand im Herzog Ferdinand erweitert werden. Vier zusätzliche Schießstände und ein Aufenthaltsraum wurden mit viel Eigeninitiative geschaffen und am 16. November 1957 mit einer Feier eingeweiht.

Nach 58-jähriger Pause wurde dann aus Anlass unseres Jubiläums wieder ein Schützenfest aufgebaut. Initiatoren waren die Schützenbrüder Gerd Ackermann, Fritz Stockleben und Hein Utermöhle, der auch heute noch dieses schöne Fest organisiert. Gefeierte wurde damals auf dem Festplatz an der Schaumburgstraße, Ecke Herrenhäuser Straße.

Da dieses Fest ein großer Erfolg war, wurde beschlossen, mit der Brudergesellschaft Herrenhausen 01 zusammen zu feiern. Leider mußte der Festplatz seinen Standort in den folgenden Jahren mehrmals wechseln.

Erst 1973 bekamen wir von der Stadt Hannover einen Festplatz an der Dorotheenstraße hergerichtet.

In der Jahreshauptversammlung 1959 gab unser Vorsitzender Fritz Stille seinen Posten aus Gesundheitsgründen ab. Als Dank für seine großen Verdienste um die Bürger-Schützen-Gesellschaft wurde er einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Einen Nachfolger zu finden war nicht so einfach und da sich kein anderer Schützenbruder bereit erklärte dieses Amt zu übernehmen, stellte sich Fritz Stockleben für 1 Jahr zur Verfügung. Aus diesem einen Jahr sind nun schon fast 25 Jahre geworden.

im Mai 1983



Der Schützenkönig ist auch Freihandmeister

Die Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen von 1908 hat am vergangenen Sonnabend ihre Könige proklamiert. Schützenkönigin ist Barbara Drewitz (rechts). Sie erzielte einen 115teiler. Jugendkönigin wurde Stefanie Meister (links) mit einem 130teiler. Zum Schützenkönig wurde Klaus Stockleben (zweiter von links) ausgerufen. Er hat einen 65teiler geschossen. Jugendkönig ist Edgar Tilly (47teiler).

Freihandmeister bei den Schützinnen wurde Hannelore Büsing, 85 Ring, bei der Jugend Ralf Schendel, 89 Ring, und bei den Schützen wiederum Klaus Stockleben, 92 Ring. Die Anlagemeisterschaft gewannen

Maria Unbehaun, 97 Ring, und Heinz Hebel, 99 Ring.

Die Sasse-Kette gewann Marga Beuleke, 56teiler. Den Stockleben-Pokal errang Edgar Tilly mit 3 Punkten und den Jugendpokal Marc Helwig, 249 Ring. Damenmeister der Schützen wurde Heinz-Dieter Wulf mit 50 Ring. Ute Käske gewann mit 95 Ring die KK-Meisterschaft, und mit einem 110teiler holte sie sich auch die Beuleke-Kette. Pistolenmeister wurde mit einem 302teiler Walter Strauß.



Im Jahre 1963 stifteten unsere Schützenfestbegründer die Herrenhäuser Standarte. Sie wurde jahrelang mit befreundeten Vereinen ausgeschossen und heute als Erkennungszeichen beider Herrenhäuser Vereine beim Hannoverschen Schützenausmarsch vorangetragen.

Ein eigenes Schützenhaus zu besitzen war in den darauffolgenden Jahren der Wunsch vieler Mitglieder. 1970 schien die Möglichkeit zu bestehen, mit unserer Brudergesellschaft ein gemeinsames Schützenhaus zu bauen. Doch wir mußten uns nach langen Verhandlungen um eine andere Lösung bemühen. Dies bot sich durch das gute Verhältnis zum MTV Herrenhausen auf deren Sportanlage an. Nachdem die Verhandlungen abgeschlossen waren, wurde der Bauantrag gestellt und ein Bauausschuß, bestehend aus den Schützenbrüdern Fritz Stockleben, Heinz Hebel, Ernst Barkefeldt, Horst Hallmann, Joachim Reyher, Richard Busse und Arthur Priebe, gewählt.

Am 12. August 1972 konnte der erste Spatenstich getan werden und schon am 25. November wurde zusammen mit dem MTV Herrenhausen das Richtfest feucht-fröhlich gefeiert. Viele freie Stunden mußten dann noch von unseren Mitgliedern aufgebracht werden um unser Haus fertig zu stellen. Die meiste Arbeit hatten unser Vorsitzender Fritz Stockleben, sowie Richard Busse mit der Planung und Arthur Priebe bei der Bauausführung. Ihnen und allen die tatkräftig mitgeholfen haben unser Schützenhaus zu erstellen, sei hier noch einmal ganz herzlich gedankt.

Unter großer Teilnahme unserer Mitglieder, deren Angehörige und Freunde, konnten wir dann am 15. September 1973 unser Schützenhaus einweihen. Gleichzeitig wurden die für den MTV von uns mitgestellten Räumlichkeiten diesem Verein übergeben.

Eine Kleinigkeit sollte hier noch erwähnt werden:

Da wir in unserem Schützenhaus eine Doppelkegelbahn erstellt haben, mußten die Luftgewehrstände darüber eingebaut werden. Um diese Stände zu erreichen, konstruierten und bauten die Schützenbrüder Hein Untermöhle und Otto Drost eine Hebebühne, die zum Schiessen herabgefahren und zum Kegeln wieder hochgefahren wird. Eine einmalige Einrichtung in Hannover.

METALL-KUNST

INSBESONDERS MESSING UND KUPFER

ZIERGITTER • VITRINEN

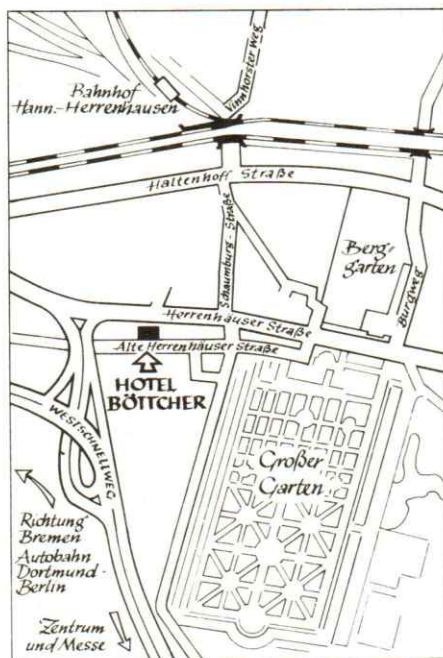
HEIZKÖRPER-VERKLEIDUNGEN

SCHRIFTEN • WERBUNG

Heinrich Utermöhle



VERDENER-STRASSE 18
3000-HANNOVER-21



Hotel Böttcher

Alte Herrenhäuser Straße 36
Tel. (0511) 79 30 19
3000 HANNOVER 21
Autobahnabfahrt
Hannover-Herrenhausen

Unser Haus
liegt in unmittelbarer Nähe
der HERRENHÄUSER GÄRTEN

Zimmer teils mit Dusche / WC / Telefon
bzw. Etagedusche / -bad

Ruhige Lage.
Günstige Verkehrsverbindung
zur Stadtmitte bzw. zum Hauptbahnhof
mit den Straßenbahnlinien 5 und 16.

Schnellstraße zur HANNOVER-MESSE.
Gute Parkmöglichkeit.

Familie Böttcher

Ein zweiter Bauabschnitt ist 1975 in Angriff genommen worden. Es wurden zwei 50 m - KK-Stände mit einem Aufenthaltsraum angebaut, die am 23. August 1975 mit einem Schiessen und einer Feier eingeweiht wurden.

Nachdem wir uns ein schönes eigenes Schützenhaus erstellt hatten, sollte nun auch für unser Äußerliches etwas getan werden. Zum Herrenhäuser Schützenfest 1978 konnten wir dann alle zum ersten Mal in neuen Uniformen marschieren.

Als letztes großes Ereignis vor unserem Jubiläumsjahr stand das 25. Herrenhäuser Schützenfest an, das zusammen mit unserer Brudergesellschaft gefeiert wurde. Dieses Schützenfest ist wie jedes Jahr ein Höhepunkt unseres Vereinslebens und wir hoffen, dieses Fest noch lange bestehen lassen zu können.

Den vielen ungenannten Schützenschwestern und Schützenbrüdern, die sich um das Wohl unseres Vereins tatkräftig bemühen, sei an dieser Stelle noch herzlich gedankt.

Wie jede unserer Vereinsversammlungen soll auch diese Chronik enden, mit dem Wunsch:

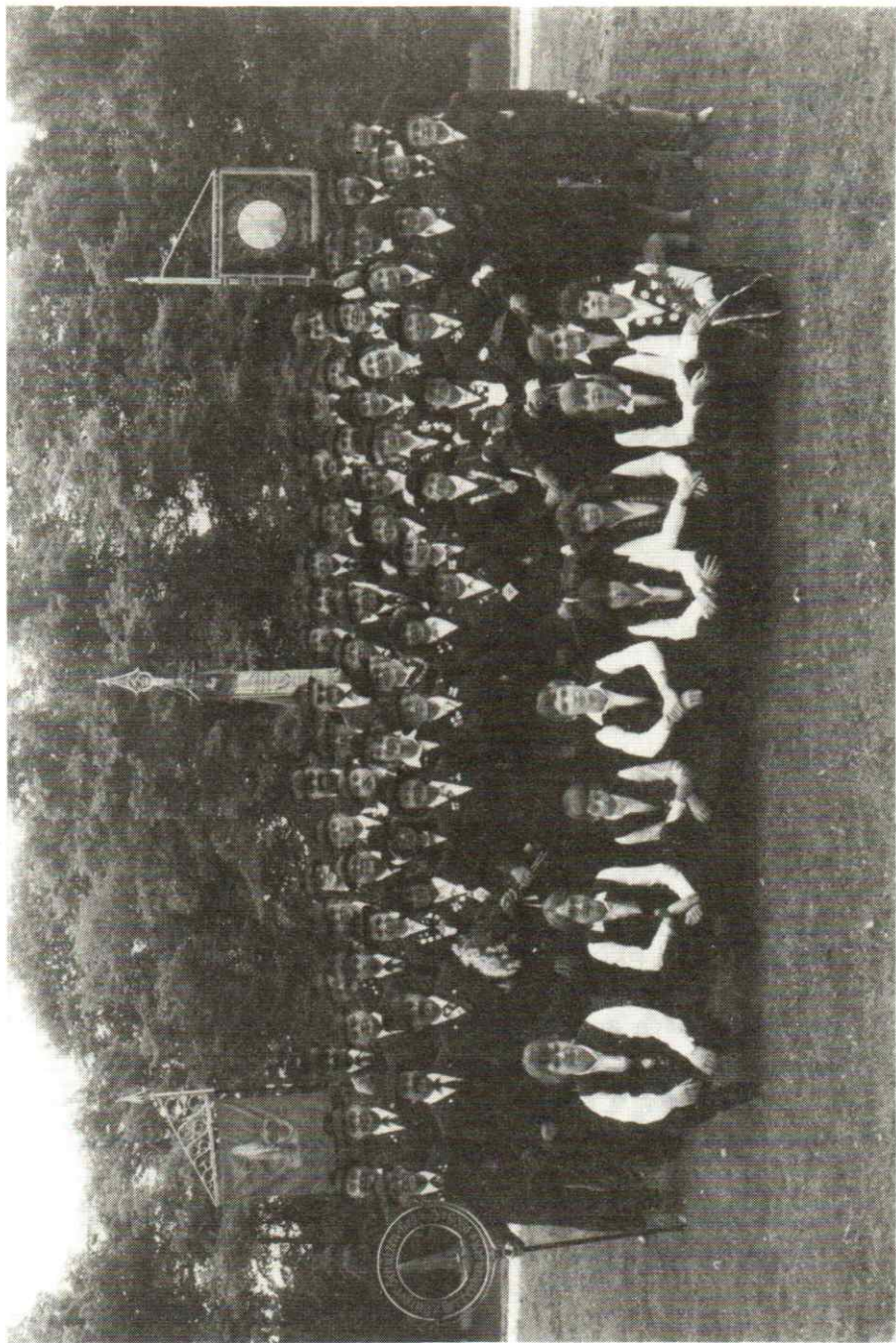
“Die Bürger-Schützen-Gesellschaft Herrenhausen von 1908 möge weiterhin blühen, wachsen und gedeihen und dies wird bekräftigt mit einem dreifachen Feinkorn.”

Klaus Stockleben



Unser Vorstand

B. Beuleke G. Küng Fr. Stockleben
H. Utermöhle Cl. Unbehaun J. Küng H. Zimmermann



Die Bürgerschützengesellschaft Herrenhausen von 1908 e.V.



Ackermann-Bauer

Bestattungen

STÖCKENER STRASSE 21
AUF DEM LOH 12
VINNHORST, EHLVERSHOF 4
☎ 70 21 29 und 71 51 83

WIR BERATEN SIE UNVERBINDLICH IN
FRAGEN DER BESTATTUNGSVORSORGE ZU LEBZEITEN

— Auf Wunsch auch Hausbesuche —

1895 -

1983

Vereinigt Tradition

und Fortschritt!



Wir gedenken unseren verstorbenen
Schützenschwestern und Schützenbrüder

Extra-Ausgabe

des

Böxenbosteler Amts- und Intelligenzblattes

zum Sängerfest auf der Gemeindewiese

Sonnabend, den 28. Januar 1956

Amtliches

Der Rat der Gemeinde hat beschlossen, nunmehr auch den Weibsleuten Gelegenheit zu geben, die Donnerbüchse als Bräutigam zu betrachten, um damit der Gleichberechtigung Genüge zu tun. LINE und MARGRID haben sich bereits mit der Handhabung dieser Atomwaffe abgegeben und dabei festgestellt, daß Können gelernt sein will. Von beiden kommt daher auch der Vorschlag und der Rat, den altbewährten Schutzenspieß durch den Fritze DACKEL — als Ausbilder — zu ersetzen. Hoffen, daß dieses Verlangen auch erfüllt werden möge. Denfalls steht den Weibsleuten gegenüber, die sich dem Vorschlag nicht anschließen.

der Name des Spions genannt werden. Die Weibsleute heißen. Falls er diese Namen nicht kennt, soll er gleich, daß unsere Gemeindefeuerwehr durch den Verlust von seinem Spionismus zu Schaden gekommen ist.



Die...
sch...
Sch...
kei...
an...
werd...
Über...

Ge...
lautet...
hat, de...
schon in...

er auch

...eb unsere...
erhalten hat.

... hat die Gemeindefeuerwehr erfreu-
... uns nicht mehr eingreifen brauchen.

...er CARL hat aber gedacht, daß sie, wenn es so
weiter geht, vom Gemeindegeld abgesetzt werden muß, da
es eine unnötige Ausgabe für den Gemeindegeld wäre.
Da weiter unsere Frauenleute strahlende Augen haben,



Trinkt

Herrenhäuser

EXPORT

Wussten Sie schon

... daß das Holschenklappen kein norddeutsches Schuhplattl'n ist, sondern eine Veranstaltung, die schon vor dem Kriege in unserem Verein stattfand und auch heute noch jedes Jahr kurz vor dem Hannoverischen Schützenfest abgehalten wird? Das Holschenklappen ist ein Schützenappell, bei dem die Besten des Vereins ausgezeichnet werden und das Programm für das bevorstehende Schützenfest nochmals allen Mitgliedern verlesen wird. Da dieses Fest früher am Abend vor dem Ausmarsch stattfand und die guten Schuhe schon blank geputzt im Schuhschrank standen, wurden zu diesem Anlaß Holzschuhe angezogen, von den sich die Bezeichnung Holschenklappen ableitet.

... daß unsere Vereinsfahne keine alltägliche Fahnenspitze hat, sondern eine durch unseren Schützenbruder Hein Utermöhle im Jahre 1951 gegossene Messingspitze besitzt, aus der man deutlich unser Vereinseblem - die große Fontäne - und auch das Niedersachsenpferd und Kleeblatt erkennen kann?

... daß wir keine Königsscheibe haben, die man draußen am Hause befestigen kann, sondern eine jetzt schon 50 Jahre alte geschnitzte Holzscheibe dem amtierenden König jedes Jahr ins Haus bringen, wo sie immer einen gebührenden Platz erhält? Diese Holzscheibe ist zum 25-jährigen Vereinsjubiläum als Preis gestiftet und vom damaligen Erringer Ernst Kämmerer zum 50. Jubiläum wieder zurückgegeben worden. Sie ist seit dem unsere Königsscheibe.

... daß das Schweinekopffessen nicht nur seit über 30 Jahren bei den Schützenbrüdern beliebt ist, sondern auch bei den Schützenschwestern schon eine gewisse Tradition hat? Der Schweinekopf, besonders die "Steckdose", ist mit Erbsen- und Kartoffelpüree gegessen eine Delikatesse, an der sich auch Nichtmitglieder jedes Jahr wieder erfreuen können.

... daß unser Schützenhausbau am wenigsten von Fremdfirmen ausgeführt wurde, sondern mit weit über 5000 Arbeitsstunden die Mitglieder am Bau beteiligt waren? Innerhalb von 13 Monaten in den



blumen-studio

Inh.: Marlis Balzer

Schickst Du Blumen,
schickst Du Freude.



3 Hannover-Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 67 · Telefon 794609



frisch aus Ihrem
Fleischer-Fachgeschäft

Heinz Hebel

Das Fachgeschäft für Fleisch - und Wurstwaren

Viele ausgesuchte Spezialitäten nach altbewährter Hausschlachterart
finden Sie in Herrenhausen, Bussilliatweg 12 - Tel.: 79 46 67
sowie in der Filiale

Harzburger Platz 1 - Tel.: 75 41 72

SÄNGERFEST

in

Böxentobel



WOLFGANG ROUX

Gas- u. Wasserinstallateurmeister

Gasheizungen — moderne Bäder — Kücheneinrichtungen
gute Beratung, feste Termine, saubere Arbeit
„denn hier arbeitet der Chef noch mit!“

**Verdener Straße 16 · Telefon 79 27 26
3000 Hannover 21**



Brot, Kuchen und Torten
in großer Auswahl
und bekannt guter Qualität

Bäckermeister Otto Niemann

Haltenhoffstraße 243



Filialen:

Elbestrasse 20 - Dangerstrasse 2 - Stünkelstrasse 10

Jahren 72/73 wurde ein Haus mit 5 Luftgewehrständen, 2 Kegelbahnen, Aufenthalts- und Sozialräumen geschaffen. Außerdem wurden Räumlichkeiten für die Tennisabteilung des MTV Herrenhausen mit aufgebaut. 1975 kamen dann noch 2 überdachte 50 m KK Stände und 3 Luftgewehrstände dazu.

... daß das 8. Herrenhäuser Schützenfest 1965 nicht wie jedes Jahr verlaufen ist, sondern etwas Besonderes sich ereignet hatte? Der Schützenplatz befand sich auf dem Gelände an der Dorotheenstraße/Kiepertstraße und in der Nacht von Freitag auf Sonnabend stand der Festplatz 70 cm unter Wasser. Ein Stau im vorbeifließenden Graben war die Ursache. Mitglieder von 01 und 08 sowie Feuerwehr mit Pumpen, Entwässerungsamt mit Saugwagen versuchten Herr der Lage zu werden. Ein Schaufellader und eine Planierraupe hoben einen 15 m langen Graben bis zur Leine aus, um das Wasser ablaufen lassen zu können. Schon waren die ersten Gastvereine zum Ausmarsch anwesend, als noch vereinzelt Mitglieder in Gummistiefeln herumliefen und den Platz trocken legten. Trotzdem wurde das Fest noch ein voller Erfolg.

... daß nicht nur viel Schießsport getrieben wurde, sondern auch Feste wie Spargelessen, Kostümfest, Stiftungsfest und "Feste in Böxenbostel" gefeiert wurden? Letzteres war in den fünfziger Jahren ein sehr beliebtes Fest, an dem auch zahlreich die Herrenhäuser teilnahmen. Es erschien sogar jedes Jahr eine "Extraausgabe des Böxenbostelers Amts- und Intelligenzblattes", das auf humorvolle Weise aus "Böxenbostel", sprich Herrenhausen, berichtete. Jedes Jahr stand unter einem anderen Motto: Schützenfest, Musterung, Bauernball, Hawainacht, Sängerfest und, und, und.

... daß unser Vereinsruf nicht aus dem hannoverschen dreifachen Horrido besteht, sondern einem "Fein Korn" mit anschließendem dreifachen Ehrensolut (ein Auftreten des rechten Fußes) besteht? Bei spendierten Lagen wird außerdem ein "Sehr zum Wohle" dargebracht, bei dem die in der Runde Stehenden mit ihrem Glas in die Knie gehen müssen. Erst nach dem Sichwiederaufrichten darf das Glas geleert werden.

Könige nach 50-jährigem Jubiläum

1959	Willi Strüber	84 A Buchholz
1960	Hermann Lamsbach	85 Heinz Hebel
1961	Heinz Hebel	86 Frank Beuleke
1962	Heinz Hebel	87 Rolf Kister
1963	Athur Thom	88 Klaus Stockleben
1964	Günter Küng	89 Fritz Beuleke
1965	Heinrich Mittendorf	90 H. E. Radmer
1966	Dieter Zander	91 Günther Küng
1967	Albrecht Hallensleben	92 Klaus Stockleben
1968	Dieter Zander	93 Galk Strauß
1969	Rainer Büsing	94 Klaus Stockleben
1970	Hans Leidemer	95 W. Wächler
1971	Martin Brückner	96 Stockleben
1972	Karl-Heinz Kempf	97 Beuleke
1973	Martin Brückner	98 Stockleben
1974	Martin Brückner	99 Freese
1975	Jupp Zürtz	00 Staats
1976	Rolf Kister	01 Freese
1977	Klaus Stockleben	02 Wächler
1978	Heinz Hebel	03 Viehmeyer
1979	Bernd Beuleke	04 Waldmann
1980	Fritz Stockleben	05 Wächler
1981	Bernd Krause	06 Stockleben
1982	Klaus Unbehaun	07 Mielke
		08 Viehmeyer
1983	Klaus Stockleben	